

Erklärung des Stadtratsmitgliedes Wolfgang Spitz

abgegeben von in StR-Sitzung vom 27.05.2013 zum TOP Römertherme

Sie gibt den Standpunkt der CDU- und FWG-Fraktion, sowie von Herrn Brager von den Grünen wieder.

Die in der Erläuterung erstmalig aufgeführte Erkenntnis, dass es ein Interessenkonflikt zwischen dem Thermalbad- und den normalen Besucher gibt, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Allerdings halten wir die vorgelegte Lösung nicht für geeignet diesen Konflikt aufzulösen. Mit dem „Wintergarten“ – Anbau wird lediglich erreicht, dass zeitgleich das 25m Becken von Vereinen/Schulen genutzt wird. Das Angebot für den Thermalgast wird dabei aber stark eingeschränkt. Eine Nutzung des Salzraums und des Dampfbades mit Ruheraum sind in dieser Zeit nicht möglich.

Auch ist die Innenausstattung des 25-Meter-Raumes nun deutlich weniger attraktiv als vorher und somit ist die Akzeptanz dieser neuen Badlösung durch den Thermalgast in Vergleich mit anderen Thermalbädern zweifelhaft.

Desweiteren ist noch immer kein Angebot für Familien mit Kindern und Jugendlichen vorhanden und damit bleibt diese Nutzergruppe ausgeschlossen.

Es ist uns auch kein Beschluss des Stadtrates bekannt, der Grundlage für die Erteilung des Auftrages zur erfolgten Umplanung des Bades ist.

Die erst am Samstag nachgereichte Massen- und Kostenermittlung ist aufgrund der Kurzfristigkeit nicht nachprüfbar und schafft bei einer ersten Betrachtung keine Klarheit. Das liegt auch daran, dass die bisher vorlegten Kostenkalkulationen nach DIN 267 gegliedert waren im Gegensatz zu der jetzt vorgelegten. Die angegebene Kostenneutralität ist nicht nachvollziehbar. Ein Vergleich der Endergebnisse zeigt eine Kostensteigerungen von 2,5 Mio. € einschließlich Baunebenkosten durch den Anbau des „Wintergartens“.

Damit ergibt die Kostenberechnung insgesamt Baukosten von 15,2 Mio. € incl. Nebenkosten. 15,2 Millionen Euro Gesamtkosten netto ohne Freibad sind ca. 18 Millionen Euro Gesamtkosten brutto. Werden die 1,6 Millionen Euro Wasserbohrung hinzugerechnet, dann kommen wir auf fast 20 Millionen € Baukosten brutto ohne Freibad.

Hier ist auch anzumerken, dass die Gutachter des Bäderverbandes deutlich reduzierte Besucherzahlen ansetzen als MonteMare angenommen hatte. Daher errechnen die Gutachter einen Bilanzverlust von über 1Millionen€ (inklusive Finanzierung und Abschreibung) pro Jahr.

Die Bausumme wird nicht durch einen Stadtratsbeschluss abgedeckt, am 26.03.2012 hat der Stadtrat ein Kostenvolumen von 12Mill.€ beschlossen.

Der Haushaltsentwurf 2013 der Stadt Boppard sieht eine Neuverschuldung von 9 Mill.€ in diesem und 7 Mill.€ im nächsten Jahr vor.

Vor dem Hintergrund dieser Haushaltszahlen, ist ein Badprojekt in der Größenordnung von 20Mio € nicht zu verantworten. Insbesondere in Hinsicht auf die möglichen hohen jährlichen Verluste in Folgejahren.